

N. 1. b.

*Entstehung und Bildung der Pfarrei, Patronat-
verhältnis, Filialnexus.*

© Verein MVDA e. V. Malsfeld



Verein MVDA

e.

v.

Malstetel

Mit der Pfarrei Malsfeld war ohne Zweifel am Anfang
 an das Bistum Biebrich verbunden, wofür mit Malsfeld
 kommt auf das alte Grief Malsfeld bei S. 221.
 Auf dem Titelblatt des ältesten Kirchenbuchs, wofür
 mit dem Jahr 1657 beginnt heißt es: Nota, das
 vorige alte Kirchenbuch hat der damalige Pfarre Johann
 Riccius bei seiner Abgang von hier nach Biebrich
 mitgenommen, wieweil er bei der jetzigen Malsfeldischen
 Pfarrei auf Biebrich demüthig gefehlt und bedient.
 Die Angabe bei Bach (Kirchenbuch) S. 267 f. 412,
 wovon "unrichtig" von 1647 an, wie die von dem Jahr an
 jetzigen Kirchenbuch beweist, der Pfarre, wofür die
 beiden vorerwähnten Kirchenbücher von 10 Jahren lang bis 1657
 verwaltet, seinen Abschluß in Biebrich gefehlt haben
 ist falsch. [Hochkath gibt auf f. 400 S. 244 seines
 die Bach'sche Angabe genau wieder.]
 Das auf Seite 305 genannte Pfarre Riccius zu Malsfeld
 nach von Malsfeld aus die Gemeinde Biebrich, wie
 nicht die Bewandlung auf dem gen. Titelblatt des
 Kirchenbuchs enthält und sich ausdrücklich auf dem f. 305
 gen. Abschied: Wlispur liest. In diesem am 18. August
 1654 abgetretenen Abschied: fürstlichen Provinzial-
 in Hordhausen jetzigen demüthigen Pfarre ohne
 Riccius und des Notarische v. Scholley wurde der
 Gemeinde "mit Riccius als Pfarre von Malsfeld
 bezeugt."
 Riccius zog 1657 von Malsfeld nach Biebrich, wo er
 auf dem Jahr 1670 gelebt hat. cf. f. 168 (Wolger und
 den Kirchenbuchungen)
 Von Zeit zu Zeit war auf des Riccius Obermelsungen und
 der Pfarrei Malsfeld verbunden. In dem ältesten Kirchenbuch
 befindet sich von Juli 1668 bis September 1669 eine
 von Hordhausen. Jedemfalls hat zu dieser Zeit die
 Pfarre von Malsfeld auf alle Abhandlungen in
 Obermelsungen vorgenommen.

Nach der Statistik von Bach S. 218 f. 337 und S. 221
 f. 341 und nach der Statistik von Hochkath f. 341 S.
 208 gefehlt Obermelsungen von 1776 bis 1786
 zu der Pfarrei Malsfeld, dann wieder von 1794 bis
 1807: Bei Hochkath heißt es nach dem gen. Hallen: "Die
 Verbindung mit der alten Pfarre zu Malsfeld
 von 1807 an blieb ununterbrochen
 erfolgten Abstrahlung an den Pastor bis zur
 Gegenwart."
 Das ist unrichtig, denn nach dem Ort-
 gebuch und dem alten Pfalzortbuch von
 1837 an bis zur
 Obermelsungen auf von dem 1837 an bis zur
 dem am 21. Januar 1848 erfolgten Tod des Pfar-
 re Gerhold mit Malsfeld verbunden.
 Nach den Landbüchern auf f. 305, 311, 312, 315 à 316.
 nach der Statistik Obermelsungen von 1641-1657
 von der Statistik 1657-1670 (Pfarre Weier Miltel)
 unvollständig auf von 1676-1786, ferner von 1794-1807
 dem von 20. Aug. 1776-1786, ferner im alten
 ferner von 1837-1848 (Landbücher in
 Kirchenbuch von Malsungen)

Malsfeld

A. 1. c.

Diöcesan- und Klassenverband der Pfarrei Malsfeld.

Dies auf Seite 12 u. 13 angegeben, gehört Malsfeld
 ursprünglich zum Archidiocesis Fritylar und zu dem
 diesem untergeordneten erzpriesterlichen Pfarrei-
 gel (bekannt) Malsfeld.
 Auf der Gründung der Pfarrei Malsfeld (Diöcesanverband
 von) im Jahr 1531 gehört Malsfeld, wie zum Archidiocesis
 Malsfeld gehörig, zu Diöcesan Roseaburg, in
 von Diöcesanverband seit 1537 in Malsfeld a/w.
 (Klassis auf einmal in Eschwege) erfolgte
 zur Erläuterung ihrer Geschichte waren die Diöcesan-
 verbände von dem die Diöcesanverband von
 1537 anlässlich angelegten Pfarren, (auf der Gründung
 von 1566) die Pfarren in den Malsfeldern
 und der Benennung der Pfarren in ihrer Um-
 gebung zu benutzungen, wobei allezeit gewisse
 die Diöcesanverbände und Pfarren jedoch nicht
 Teil besonders verbunden. In einem Protokoll vom
 1566 geschlossen. In einem Protokoll vom
 Malsfeld Matrocolitane genannt.
 Malsfeld von der Zeit seit dem
 Matrocolitane Malsfeld zugesiedelt und gehört
 demselben bis auf den heutigen Tag an.
 Folgen der Gründung des neuen Diöcesan- und
 Matrocolitaneverbandes vom 16. December 1885
 und der Gründung der Pfarrei Malsfeld
 von der Diöcesanverband wurde die Pfarrei
 Malsfeld abspaltend von der Diöcesanverband
 der Diöcesan Fritylar - Malsfeld zugesiedelt.
 Hof. Kloppe Less. Kirchengeschichte I. 7. 317.

Malsfeld